

HEUTE ist RUHETAG ...

Die niederländische Interboat-Werft hat sich bekanntlich auf die Fertigung von hochwertigen Sloepen spezialisiert. Zu den Bestsellern im Programm gehört die Interboat 19, die auf Wunsch mit einem emissionsfreien Elektromotor zum Kunden gelangt.

Lautloses Wasserwandern und pure Entspannung – die Interboat 19 Electro macht's möglich

Dieses smarte Wasserfahrzeug zählt mit bisher etwa 2.400 ausgelieferten Einheiten zu den absoluten Verkaufshits von Interboat und darf nach einem Vierteljahrhundert Produktionszeit mit Fug und Recht als Dauerbrenner bezeichnet werden. Dass in Anbetracht des sympathischen Erscheinungsbildes, der tadellosen Qualität und dank der ständig wachsenden Sloepen-Fangemeinde künftig noch viele weitere Boote dieser Art folgen, steht wohl außer Frage. Einsteigen und entspannen heißt hier die Devise, denn schließlich kann der Alltag ganz schön stressig sein ...

Bevor gleich nach dem Ablegen die Auszeit auf dem Wasser beginnt, möchten wir Sie mit einigen Background-Infos versorgen. Als deutscher Interboat-Exklusivimporteur betätigt sich Oliver Kulzer, dessen Kielwasser GmbH & Co. KG im April 2016 ihre Tore öffnete. Der 51-jährige Geschäftsmann, der sich als »bootsvernarrt« bezeichnet und bezüglich seines Verkaufssortiments von vornherein auf »feine Boote« setzte, funktionierte eine betagte Lagerhalle am Werderaner Havelufer zum einladenden 1.000-m²-Showroom um. Ein Besuch lohnt! Von der brandenburgischen Inselstadt wechseln wir nun nach Zwartsluis in der niederländischen Wassersport-Provinz Overijssel. Dort befindet sich das moderne Betriebsgelände der in den frühen 1990er-Jahren gegründeten Interboat-Werft, die unter der Regie von Inhaber Jerry Schuitema 120 Angestellte beschäftigt und durchweg sehenswerte Freizeitboote anbietet. Gegenwärtig umfasst das in die Baureihen Interboat, Intender und Inter cruiser gesplittete Repertoire 14 von Hand laminierte GFK-Modelle in Längen von 5,70 bis 10,50 m. Allen Entwürfen gemeinsam ist die stillichere Optik und die nicht zuletzt aus einer zehnjährigen Rumpfgarantie resultierende Wertstabilität. Zudem besteht die Möglichkeit, durch entsprechende Individualisierungen ein Boot mit Uni-

kat-Charakter zu bestellen. Seit der Saison 2019 können die Typen der Interboat- und Intender-Serie alternativ zur ökonomischen Diesel-Technik mit elektrischen Antrieben des österreichischen Herstellers Krätzler geordert werden.

Kommen wir jetzt auf die inklusive Badeplattform und Niro-Klappleiter genau 6,30 x 2,40 m messende Interboat 19 zu sprechen. Diese geht nach wie vor mit den bewährten Vetus-Selbstzündern an den Start, die wahlweise 16 oder 27 PS mobilisieren. Beide Maschinen gelten als äußerst zuverlässig und verköstigen im Schnitt bescheidene 2,5 Liter Brennstoff pro Stunde. Für den Praxistest auf dem Großen Zernsee steht uns die soeben erstgewasserte »Electro«-Version zur Verfügung, deren nahezu lautlose Kraftquelle 5,1 kW generiert. Die Energieversorgung übernimmt ein Akkupack mit 335 Ah, so dass man rund viereinhalb Stunden in »gemischter« Fahrweise herumschippern kann, bis es zum vollständigen Aufladen der Batterien für zwölf Stunden an die Steckdose geht. Die mit einer zweiköpfigen Crew zu realisierende Geschwindigkeit variiert zwischen 0,9 und 5,4 Knoten (umgerechnet 1,7 bis 10,0 km/h).

Beim wirklich entspannenden Wasserwandern ist also – wie nicht anders zu erwarten – Eile mit Weile angesagt. Was die Laufeigenschaften des gut 1.250 Kilogramm verdrängenden Klinkerrumpf-Klassikers betrifft, gibt es eigentlich nur Positives zu berichten, wobei ein gegen 2.950 Euro Zuschlag installierter Bugstrahler das bei Seitenwind etwas träge Rangierverhalten in der Marina erheblich verbessern dürfte. Mit ihrem durchlaufenden Kiel, der bis zur solide ausgeführten Niro-Ruderhacke reicht, stellt die Interboat 19 Electro eine einwandfreie Spurtreue unter Beweis. Obendrein reagiert das laut der CE-Klassifizierung C für neun Personen beziehungsweise 869 kg Zuladung konzipierte Tuckerboot gutmütig und präzise auf jede Kursänderung.



Nach der Rückkehr an den Kielwasser-Vorführsteg wollen wir uns einen Eindruck von den inneren Werten des problemlos trailerbaren 20-Footers aus dem Lande der Holzpantoffeln und Windmühlen verschaffen. Kurz zu thematisieren wäre noch, dass der schwarzblaue Rumpf und das cremeweiße Deck einen schönen Kontrast bilden. Die navyblauen Sitzauflagen sind piksauber vernäht und mit einem hellen Zierkeder versehen. Sehr zu empfehlen sind das mit günstigen 770 Euro gelistete Bimini-Verdeck und die großflächige Sonnenliege, die durch ein maßgeschneidertes optio-

nales Einlegepolster zwischen den beiden bequem gefederten U-Bank-Reihen zustande kommt. Der in typischer Sloepen-Manier zentral im hinteren Cockpitdrittel postierte Steuerstand birgt ein steil stehendes Hydraulikruder, und auch ohne Windschutzscheibe ist die Übersicht für den Bootsführer in jede Himmelsrichtung hervorragend.

Bleibt nur noch, eine nicht unwichtige abschließende Frage zu beantworten – wieviel kostet denn das nett ausgestattete offene Schmuckstück? Für die getestete »Electro«-Variante ruft Oliver

Kulzer inklusive einiger sinnvoller Extras 46.385 Euro auf. Wer vorwiegend auf fließenden Gewässern unterwegs ist, die grundsätzlich mit Verbrennern befahren werden können, der macht mit einem leisen und sparsamen Einbaudiesel garantiert nichts verkehrt – man verfügt so nämlich über die manchmal erforderlichen Reserven, und auch der Anschaffungspreis fällt im Vergleich mit dem Stromer um ein paar Tausender geringer aus.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,00 m (mit opt. Hecksteg 6,30 m)

Breite: 2,40 m

Durchfahrthöhe: 0,95 m

Tiefgang: 0,60 m

Gewicht: 1.050 kg (mit E-Motor 1.250 kg)

CE-Kategorie: C

Max. Personenzahl: 9

Brennstofftank (für Diesel-Version): 60 l

Baumaterial: GFK

Motorisierung: Vetus-Einbaudiesel, Leistung 11,8 bis 19,9 kW (16-27 PS) oder Kräutler-E-Motor, 48 V, Leistung 5,1 kW, inklusive 335-Ah-Akkupack

Grundpreis (ab Werder): 38.180 € mit Vetus-Basisdiesel, Leistung 11,8 kW (16 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 41.880 €, Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung und Kräutler-E-Antrieb: 46.385 €

MOTOR IM TESTBOOT

Kräutler WAd 4.3 AC, bürstenloser Asynchron-Drehstrommotor, stufenlos geregelt, Leistung 5,1 kW, Spannung 48 V, Strom 108 A, Gewicht 35 kg

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Tauwieling mit »Türkischem Knoten«, intern. Navigationsbeleuchtung, Niro-Ruderhacke, Sunbrella-Polstersatz, 75-Liter-Kühlbox, Handlenzpumpe, mehrteiliges Fahrverdeck, beidseitige Einstiegsstufen mit Esthec-Belag, vier große Backskisten, Ankerkasten mit Wasserablauf, Batterieschalter, Fenderhaken, fünf stählerne Belegklampen, Handfeuerlöscher, Antifoulinganstrich mit farblich abgesetztem Wasserpass

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahlruder (2.950 €), Badeplattform mit stählerner Leiter (1.900 €), frei zu wählende RAL-Rumpfkolorierung (895 €), Cockpit-Bodenfarbe Graphit (350 €), Bimini-Top inklusive Gestänge (770 €), Einlegepolster für Sonnenliege im Vordercockpit (590 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

Leerlauf	43 dB(A)	0 kn
min. Fahrt	45 dB(A)	0,9 kn
mittl. Fahrt	52 dB(A)	4,0 kn
max. Fahrt	59 dB(A)	5,4 kn

Revier: Großer Zernsee bei Werder an der Havel,
Crew: 2 Personen,
Messung: GPS,
Wasser: 17° C, **Luft:** 20° C,
Wind: 1-2 Bft.

- ⊕ Klassisch designte Sloep in sehr guter Produktqualität
- ⊕ Angenehme Platzverhältnisse für bis zu neun Crewmitglieder
- ⊕ Das Boot ist mit einem kräftigen Pkw problemlos trailerbar
- ⊕ Denkbar einfache Handhabung ohne viel Eingewöhnungszeit
- ⊕ Nahezu lautloser E-Motor garantiert ein besonderes Fahrerlebnis
- ⊕ Vorbildlich sichere, sehr stabile Wasserlage in jeder Fahrsituation
- ⊕ Praxisgerecht zusammengestelltes Standardzubehör

- ⊖ Niedriges Geschwindigkeitsniveau macht das Boot mit E-Motor für Fließgewässer eher ungeeignet

INFORMATIONEN UND WERFT

Kielwasser GmbH & Co. KG (Interboat-Exklusivimporteur für Deutschland und Lieferant des Testbootes), Adolf-Damaschke-Str. 56-58, 14542 Werder an der Havel, Tel. 03327-7321630, www.kielwasser-boote.de

Interboat Sloepen & Cruisers BV, Stouweweg 39, NL-8064 PD Zwartsluis, Tel. 0031-383325854, www.interboat.com

1. Die in U-Form angeordneten Bänke avancieren mittels Einlegepolster zur Sonnenliege
2. In typischer Sloepen-Manier befindet sich der Steuerstand zentral im Achtercockpit
3. Sämtliche Decksbeschläge bestehen aus Edelstahl und sind passend dimensioniert
4. Der optionale Hecksteg, Kostenpunkt 1.900 Euro, steht der Interboat gut zu Gesicht
5. Im Vorbau des Steuerpults kommen Staufächer und Ablagen für loses Gut zum Vorschein
6. Dort, wo sonst einer der Vetus-Diesels werkelt, befinden sich der E-Motor und die Akkus

